



Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der DTU

August 2019 – Dezember 2019

5. Semester – Wirtschaftsingenieurwesen
Jahrgang 2017

Februar 2020

1. Vorbereitung des Aufenthaltes

Bewerbung

Während meines fünften Semesters hatte ich die Möglichkeit an der DTU in Dänemark zu studieren. Um dort studieren zu können, musste ich mich allerdings zuerst über das International Office der DHBW bewerben. Pro Semester stehen der DHBW vier Plätze an der DTU zur Verfügung. Dabei haben allerdings die Maschinenbau-Studierenden Vorrang bei der Belegung der Plätze. In unserem Jahrgang war der Andrang höher als in den Jahren zuvor, sodass aus zehn Bewerber/-innen ausgelost werden musste.

Vorbereitungsprozess

Als ich die freudige Nachricht erhielt, dass ich an der DTU studieren durfte, konnte ich in die Vorbereitung starten. Hierfür musste auch eine Genehmigung des Unternehmens eingeholt werden, da das Semester in Dänemark länger geht als an der DHBW. Das Semester dort ist in zwei Teile aufgeteilt. Zum einen ein 13-wöchiger Block ab Anfang September und ein dreiwöchiger Block im Januar. Der Januar-Kurs muss allerdings nicht belegt werden und kann durch einen Kurs im 13-Wochen Block ersetzt werden.

Für die Vorbereitung ist auch festzuhalten, dass kein Dänisch im Voraus gelernt werden muss, da in Dänemark so gut wie jeder sehr gutes Englisch spricht und die Kurse in Englisch belegt werden können. Dänisch zu können, schadet natürlich aber trotzdem nicht. Man kann bei Bedarf zum Beispiel einen Sprachkurs während des Aufenthalts belegen.

Benötigte Dokumente

Im Rahmen der Vorbereitung werden zudem einige Dokumente benötigt. Hier eine grobe Auflistung der Formalitäten, die in der Vorbereitung oder während des Semesters anfallen:

- Bewerbung für ein Auslandssemester (Formular der DH)
- Learning Agreement (Formular der DH)
- Application Form (DTU-Homepage)
- Transcript of Records (Ausdruck DH)
- Bestätigung der erforderlichen Englischkenntnisse (Erasmus)
- ERASMUS Learning Agreement (Zugang via Link des Auslandsamtes)
- Confirmation Letter (Formular der DH am Ende des Semesters)

Die Informationen über die benötigten Dokumente erhält man allerdings auch per Mail. Ein Visum muss für die Zeit nicht beantragt werden, da dies innerhalb der EU nicht notwendig ist. Zu Beginn des Semesters muss man allerdings in Kopenhagen eine Residence Permit beantragen. Darüber wird man von der Universität informiert. Mit diesem Dokument kann anschließend die CPR-Nummer beantragt werden, die einem bspw. eine Krankenversicherung (die sog. Yellow Card) für die Zeit ermöglicht. Weitere Informationen hierzu kann jeweils das Bürgeramt liefern.

2. Studium im Gastland

Während des Auslandssemesters musste ich neben der Studienarbeit vier Kurse belegen. Diese müssen bestmöglich die Modulbeschreibung der vorgesehenen Kurse in Deutschland abdecken.

62134 - Strategic Analysis and Development

Innerhalb dieses Kurses lernt man, was Strategie ist und welche verschiedenen Konzepte bzw. Sichtweisen es hierbei gibt. Diesbezüglich werden einem Methoden zur internen und externen Analyse wie PESTLE und SWOT nähergebracht. Diese unterstützen dabei, ein unternehmerisches Umfeld zu analysieren und Potentiale sowie Schwachstellen herauszuarbeiten. Dabei werden auch Einflüsse wie Kultur erläutert. Insgesamt unterstützt der Kurs, strategisches Denken zu entwickeln und in Unternehmen anzuwenden.

Zum Organisatorischen kann festgehalten werden, dass der Kurs in verschiedene Einheiten aufgeteilt ist, die von Beginn an festgelegt werden. Allerdings ist der Dozent offen für Änderungsvorschläge bzgl. des Ablaufs während einer Unterrichtseinheit. Bei Wunsch können z.B. zusätzliche Praxisbeispiele gebracht werden. Zudem wird am Ende jeder Unterrichtseinheit ein Quiz durchgeführt, das nochmal die wichtigsten Punkte zusammenfasst. Für die Klausur werden im Voraus zehn Fragen ausgeteilt, die man sich selbst erarbeiten soll. Während der Klausur zieht jeder Studierende eine Frage und soll diese dann direkt in ca. sieben – zehn Minuten vor zwei Prüfern vortragen. Anschließend werden von den beiden noch Fragen bzgl. des Themas gestellt und dann die Note festgelegt. Innerhalb des Kurses bietet der Dozent zudem die Möglichkeit schon mal eine dieser Fragen vorzustellen und die Situation durchzuspielen. Insgesamt finde ich, dass man in diesem Kurs viel bzgl. eigenständigem Denken und verschiedener Methoden lernt und gut auf die Prüfung vorbereitet wird.

62135 - Quality Management

Wie die Kursbezeichnung bereits verrät, dreht sich bei diesem Modul alles um das Thema Qualitätsmanagement. Dabei werden bspw. verschiedene Regularien vorgestellt, die diesbezüglich von Bedeutung sind. Weitere Bestandteile sind z.B. LEAN und Six Sigma, die als Methoden zur Reduktion von Variationen und Fehlern eingesetzt werden. Dabei lernt man auch Tools, wie 5 S und SIPOC, kennen, die in dem Zusammenhang genutzt werden können.

Aufgebaut ist der Kurs, wie auch der erste, in verschiedene Einheiten. Im Unterricht wird zudem auch in Gruppen gearbeitet, um sich einige Themen selbst anzueignen, bevor sie im Unterricht durchgesprochen werden. Auch hier handelt es sich bei der Prüfung um eine mündliche, auf die man sich im Vorhinein selbst vorbereiten kann. Insgesamt hat der Kurs dabei geholfen, sich viele Themen selbst anzueignen und diese dann anschließend zu präsentieren.

62662 - Industrial Design

Der Kurs „Industrial Design“ bringt einem den iterativen Design Prozess näher. Dabei lernt man die verschiedenen Phasen kennen, die bei der Entwicklung eines Produkts

anfallen. Auch die dazugehörigen Methoden sind Bestandteil der Vorlesungen. Des Weiteren werden Themen wie Innovation, Nachhaltigkeit und Kreativität angesprochen, die in Beziehung zu Unternehmen gebracht werden.

Prüfungsleistung ist in diesem Fach die Entwicklung und das Design eines eigenen Produkts nach gegebenen Voraussetzungen. Dieses soll am Prüfungstag vorgestellt und verteidigt werden. Im Voraus wird zudem ein Bericht abgegeben. Insgesamt hat der Kurs geholfen, sich neue Herangehensweisen für die Lösungsfindung anzueignen. Dies ist auch für die berufliche Zukunft hilfreich.

42435 - Knowledge-based Entrepreneurship

Bei diesem Modul handelt es sich um einen Masterkurs. Der Unterschied zu den vorherigen Kursen ist, dass nicht nur ca. 20 – 30 Studierende an der Vorlesung teilnehmen, sondern über 100. Innerhalb des Kurses lernt man unternehmerisches Management kennen lernen und, wie man von einem Problem oder einer Idee zu einer Lösung findet. Dabei werden einem die Rahmenbedingungen sowie die Potentiale, die es zu erkennen und zu nutzen gilt, nähergebracht.

Als Prüfungsleistung soll im Rahmen einer Projektarbeit die Gründung eines Startups und die Entwicklung eines eignen Produkts durchlaufen werden. Dabei werden Gruppen gebildet. Zudem werden im Laufe des Semesters verschiedene individuelle Assignments fällig. Insgesamt kann festgehalten werden, dass der Kurs dabei hilft, auch mit Schwierigkeiten innerhalb der Gruppe zu einer Lösung zu kommen und unternehmerisches Denken zu entwickeln.

3. Aufenthalt im Gastland

Ankunft in Dänemark

Nach Dänemark kommt man von Dänemark relativ schnell. Mit dem Flugzeug kann man bspw. günstig anreisen, da einige Billigairlines von Deutschland den Flughafen in Kopenhagen anfliegen. Wenn man einige Zeit im Voraus schaut, sind Flüge unter 20€ (+ Gepäck) möglich. Vom Flughafen kommt man mit der Metro und dem Bus zudem schnell an den Campus. Dafür nimmt man einfach die M2 und steigt in Nørreport Richtung Lyngby (Bus 150S) um. Alternativ kann man auch mit dem Zug an den Hauptbahnhof fahren und von dort weiterfahren. Das bringt den Vorteil, dass man sich bei der Bahngesellschaft gleich eine sog. Rejsekort für 50 DKK (ca. 7€) kaufen kann. Mit dieser zahlt man für den öffentlichen Nahverkehr lediglich die Hälfte des regulären Preises. Das ist auf jeden Fall empfehlenswert. Man erhält die Karte auch im 7 Eleven für 80 DKK (ca. 11€). Dabei handelt es sich allerdings um eine anonyme Karte, auf der man immer min. 10€ haben muss. Bei der Möglichkeit am Bahnhof vorbeizufahren, würde ich also auf jeden Fall empfehlen, sich eine personalisierte Karte zu kaufen.

Als weitere Option kann man mit dem Auto anreisen. Dabei würde ich empfehlen, die Tickets für die Fähre min. zwei Wochen vorher zu kaufen, da man dabei 20€ spart. Die Anreise mit dem Auto ist praktisch, um sein Gepäck mitzunehmen. Allerdings braucht man aufgrund der guten Anbindung in Dänemark kein Auto.

Außerdem kann man auch mit dem Zug oder FlixBus an den Hauptbahnhof anreisen. Von dort kann man dann wieder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an den Campus gelangen. Allerdings kann diese Anreise etwas länger dauern.

Der Campus

Die DTU hat zwei Campusse. Beide sind etwas außerhalb von Kopenhagen. In Lyngby befindet sich der Hauptcampus, der in vier Quartanten aufgeteilt ist. Das Hauptgebäude mit der Bibliothek und den Verwaltungsbüros ist auf dem ersten Quartanten wiederzufinden. Der Supermarkt Netto ist wiederum auf dem vierten Quartanten. Zur Orientierung sind die Gebäude aufsteigend von der Mitte jeweils nach außen nummeriert. Der Raum 101 ist bspw. in der Mitte und Raum 126 weiter außen.

Ein weiterer Campus ist in Ballerup. Dieser entspricht ungefähr der Größe der DHBW. Dort finden allerdings nur einige Bachelorkurse, u.a. auch die ersten drei genannten Kurse, statt. Zu erreichen ist der Campus von Lyngby mit dem Bus in ca. 30 Minuten.

Unterbringung

Für die Unterbringung kann man sich auf der Seite der DTU bewerben. Hierfür gibt man seine Prioritäten an. Dabei gilt es zu beachten, dass viele der Unterkünfte weit außerhalb sind. Eine genaue Beschreibung der jeweiligen Unterkünfte ist der Website zu entnehmen. Nach einiger Zeit werden die verfügbaren Zimmer über das „Accommodation Office“ verteilt. Dabei aber als Hinweis, dass nicht jeder Studierende ein Zimmer erhält. Zudem bekommt man lediglich ein Angebot. Nimmt man dies nicht an, so muss man sich selbst um eine Alternative kümmern. In unserem Fall hat nicht jeder ein Zimmer über das Office bekommen. Weitere Möglichkeiten sind zum einen Facebook-Seiten für die DTU oder Kopenhagen oder eine Website, die „PKS“ heißt. Dabei handelt es sich allerdings um eine dänische Website, die zwar mit dem Google Translator aber Deutsch gestellt werden kann, aber nur schwer zu verstehen ist. Mein Tipp ist allerdings auf dieser Seite mal zu schauen, da dort die Dänen ihre Zimmer zur Untermiete reinstellen können. Ist man schnell genug (und das sollte man in dem Fall sein) kann man auch Glück haben, so ein Zimmer zu bekommen.

Einführungswoche

Gestartet hat das Semester mit einer Einführungswoche. Diese ist auf freiwilliger Basis, ich würde sie aber sehr empfehlen, da man bereits viele neue Leute kennenlernt, mit denen man das Semester verbringen kann. In dieser Woche wird man einer „Buddy Group“ zugeteilt, mit der man die Woche verbringt. Die Gruppen sind mit Austauschstudierenden aus verschiedenen Ländern zusammengestellt. Aktivitäten der Woche sind bspw. ein Rallye über den Campus und durch Kopenhagen sowie eine Gala.

Freizeitgestaltung

Für die Freizeitgestaltung bietet die Uni verschiedene Möglichkeiten. In Teams kann bspw. Rugby, Ultimate Frisbee oder Volleyball gespielt werden. Diese Teams sind teilweise leider aber schon voll gewesen. Zudem gibt es auf dem Campus ein Fitnessstudio, das für je zwei Monate ca. 25€ kostet. Abgesehen vom Sport gibt es auch AGs wie einen Chor und ESN (Erasmus Student Network).

Des Weiteren sind von Kopenhagen aus viele Tagesausflüge möglich. Zum einen ist man mit dem FlixBus oder Zug schnell in Schweden in Malmö, Helsingborg oder Lund. Zum anderen sind auch Tagesausflüge innerhalb Dänemarks möglich. So kann man z.B. nach Helsingør, wo das Schloss und Weltkulturerbe Kronborg steht. Dies wurde als Schauplatz Shakespeares Hamlet bekannt. Auch ist ein Ausflug nach Møns Klint sehenswert. Die Anreise dorthin ist allerdings ohne Auto in den Wintermonaten etwas beschwerlicher. In Kopenhagen gibt es aber auch einiges zu entdecken. Von Shopping über Cafés, Bars, Shops und Museen gibt es alles Mögliche zu sehen. Auch ein Ausflug in den Freizeitpark Tivoli ist lohnenswert. Um die Weihnachtszeit ist dort alles weihnachtlich geschmückt. Zuvor gibt es eine Halloween-Ausstellung.

4. Teilnahme an Tagungen und Workshops

Zusätzlich zu den Kursen bietet die DTU auch einige Workshops und Veranstaltungen, bspw. zum Thema technische Innovationen und Networking, an, an denen man freiwillig teilnehmen kann.

Zum einen wird das High Tech Summit veranstaltet, bei dem technische Innovationen vorgestellt werden. Dort konnte man sich in diesem Jahr bspw. über Vernetzung, künstliche Intelligenz und autonomes Fahren informieren. Hierfür wurden Experten eingeladen, die ihr Wissen mit den Interessenten teilen. Wenn man sich für die Themen interessiert, kann es auf jeden Fall nicht schaden, sich das Programm mal anzuschauen.

Des Weiteren werden auch Alumni-Veranstaltungen angeboten, die helfen sollen, sein Netzwerk zu vergrößern. Dabei hat man die Möglichkeit mit Unternehmen zu sprechen. Aus meiner Sicht bringt dies eher Nutzen für die Masterstudierenden, die eine Karriere in Dänemark anstreben.

Weitere Veranstaltungen sind auf diversen Facebook-Seiten und der DTU-Homepage zu finden.

5. Praktische Tipps

Einige praktische Tipps wie die „Rejsekort“ und die Website „PKS“ habe ich bereits beschrieben. Zusätzlich zu der „Rejsekort“ kann ich auch die App „Rejseplanen“ empfehlen, in der die Bus- und Bahnverbindungen aufgeführt werden.

Ein weiterer Tipp ist die Mitgliedschaft bei ESN. Diese könnt ihr für 70 DKK (ca. 10€) erwerben. Sie ermöglicht euch acht Flüge bei Ryanair, auf die ihr 15 % sowie ein kostenloses Gepäckstück erhaltet. Zudem erhaltet ihr mit der Karte weitere Rabatte, z.B. auf Events und FlixBus.

Um Geld zu sparen, würde ich zudem im Vorhinein eine Kreditkarte beschaffen, bei der man keine Auslandsgebühren zahlt. Dabei kann ich die DKB empfehlen.

Ein letzter Tipp ist, bei Flugreisen mit nordischen Airlines zu prüfen, ob ein Studententarif verfügbar ist. Bei diesem spart man sich meist einiges Geld. In Städten wie Oslo und Stockholm ist man aufgrund der guten Anbindung allerdings auch schnell mit dem Zug oder dem FlixBus.

6. Persönliche Bewertung

Ich kann jedem ein Auslandssemester sehr ans Herz legen. Man lernt in dieser Zeit nicht nur viele neue Leute kennen, sondern hat auch die Möglichkeit für einige Zeit eine andere Kultur zu (er-)leben. Zudem kann man seine Sprachkenntnisse vertiefen und viele neue Erfahrungen sammeln. Das Semester hilft jedem dabei, sich weiterzuentwickeln.

Vor allem auch das Semester in Dänemark hat mir eine ganz andere Seite von Europa aufgezeigt. Auch, wenn Dänemark ein Nachbarland von Deutschland ist, ist es doch ganz anders. Der Vorteil an der Lage ist zudem, dass man viel im Norden entdecken kann. Ob in Kopenhagen, an der Uni oder in weiteren Ländern.